

## 12.1 Kapitelzusammenfassung

- ▶ Vier einflussreiche Temperamentmodelle wurden von Thomas, Chess und Birch, Buss und Plomin, Cloninger und Strelau vorgelegt.
- ▶ Diese Modelle teilen drei Annahmen:
  - 1) Temperament ist ein Verhaltensstil wie beispielsweise Impulsivität, der sich unabhängig vom konkreten Inhalt eines Verhaltens wiederkehrend äußert
  - 2) Temperamenteigenschaften sind stark genetisch veranlagt
  - 3) Temperamenteigenschaften zeichnen sich durch hohe Stabilität über die Lebensspanne aus.
- ▶ Gefühlsdispositionen kann man grob nach der Valenz des Gefühls in positive Affektivität und negative Affektivität unterscheiden. Innerhalb dieser beiden breiten Affektivitätsdimensionen lassen sich Gefühlsdispositionen feiner unterscheiden.
- ▶ Der Domäne der positiven Affektivität lassen sich die spezifischen Gefühlsneigungen Freude, Erleichterung, Stolz, Dankbarkeit, Zufriedenheit, Glück zuordnen.
- ▶ Zur Domäne der negativen Affektivität gehören Angst, Wut, Hass, Traurigkeit, Ekel, Empörung, Schuldgefühle, Scham, Peinlichkeit und Eifersucht.
- ▶ Wichtig ist es zu erkennen, dass Gefühlsdispositionen nicht mit einem akuten Gefühlszustand gleichgesetzt werden können, z.B. der Angst in einer spezifischen Situation. Vielmehr sind Gefühlsdispositionen Eigenschaften, die bedingen, wie bereitwillig eine Person in einer Situation ein bestimmtes Gefühl erlebt und wie intensiv das Gefühl dann ist.